

Ekkehard Eickhoff

VENEDIG
SPÄTES FEUERWERK



Glanz und Untergang der Republik

1700-1797

Klett-Cotta

INHALT



ZUM THEMA: Venedigs spätes Feuerwerk – ein europäisches Finale *Seite 19*

I. EIN FESTSPIELPLATZ EUROPAS

1. IM GOLDENEN SPIEGEL → Brennpunkt der Kunst- und Lebensfreude des europäischen Ancien régime. Der neue Mythos Venedig. Die saturierte Seemacht. Eine mediterrane Welterfahrung. Neuartige Informationsflüsse ← *Seite 22* | 2. WASSERMUSIK → Venedigs Klangkulisse ← *Seite 25* | 3. OPERNWELT → Opernhäuser. Illusionskunst. Unarten des Publikums, der Komponisten und Librettisten ← *Seite 26* | 4. KIRCHEN- UND PALASTKONZERTE → Ospedali. San Marco. Società degli Orfei und Filarmonici. Musikalische »Akademien« ← *Seite 31* | 5. KAPRIOLEN DES ROKOKO: KRINOLINEN UND PERRÜCKEN ← *Seite 33* | 6. KAPRIOLEN DES ROKOKO: DER CICISBEO → Eine skurrile Ergänzung der noblen Familie. Abate und Abatino ← *Seite 35* | 7. HAUPTSTADT DES SCHÖNEN SCHEINS, METROPOLE DER UNTERHALTUNG → Theaterhauptstadt, Theaterfehden. Welt der Bücher. Öffnung zum intellektuellen Europa. Skepsis und Selbstkritik ← *Seite 37*

II. VENEDIGS LETZTER TÜRKENKRIEG (1714–1718)

1. VERLUST DES »KÖNIGREICHS« MOREA (1715) → Kriegserklärung der Pforte, Ende 1714. Vorgeschichte. Festungsbau. Neusiedler. Abneigung der Griechen. Der Kapudan Pascha in der Ägäis. Damad Ali Pascha erobert die Peloponnes, Juni–Juli 1715 ← *Seite 41* | 2. SCHULENBURG, EIN RÜCKZUGSGENIE → Die Ionischen Inseln bedroht. Schulenburg wird geworben; Prinz Eugen vermittelt, Okt. 1715. Bündnis mit Wien, April 1716. Krieg an Save und Donau, Juli–Oktober 1716 ← *Seite 44* | 3. DIE VERTEIDIGUNG KOR-

INHALT

FUS → Februar–August 1716 ← Seite 45 | 4. SEEKRIEGSTHEATER: VON DEN DARDANELLEN ZUM KAP MATAPAN (1717) → Die Stunde der Hochbordschiffe. Lodovico Flangini und Marcantonio Diedo ← Seite 47 | 5. SEESCHLACHTEN NEUEN TYP. EINE VERGESSENE KAMPAGNE (Juli 1718) → Taktik der Linienschiffe. Die Brüder Diedo ← Seite 49 | 6. KROATEN, SERBEN, BOSNIER. DER FRIEDENSSCHLUSS VON PASSAROWITZ. → Nebenschauplatz Dalmatien: Entstehung südslawischer Identitäten. Carlo Ruzzini verhandelt. Der Friedensvertrag (21. Juli 1718). ← Seite 51 | 7. PROMENADEN MIT MONTESQUIEU (Juli 1728) → Bonneval und Montesquieu. Bonnevals wechselvolle Karriere. Schulenburgs Amtsführung. Seine Residenz in Venedig. Schwach bewaffnete Neutralität ← Seite 53

III. ADELSHERRSCHAFT

1. GROSSMACHTSTATUS → Großmacht-Pose und sinkender Einfluß. Festungsbau. Flotte und Heer reduziert Seite 55 | 2. N. H. – DIE POLITISCHE KLASSE → Staatsoberhaupt ohne Hofstaat. Machtmonopol der Nobili Seite 56 | 3. DIE GROSSEN HÄUSER – MACHTGEFÜGE UND DEMOGRAPHIE → Regierungsgremien der Republik. Stufen von Macht und Reichtum: Mächtiger, armer und ausgehaltener Adel ← Seite 57 | 4. STAATSINQUISITION UND SICHERHEIT → Macht und Praxis des Rates der Zehn. Die Inquisitoren und Ahmed Pascha Bonneval, 1729 ← Seite 60 | 5. SCHATTENSPHÄREN: PIOMBI, POZZI UND GALEEREN → Staatsgefängnisse. Kerker- und Galeerenstrafe. Freiwillige Galeotti. Sicherheit auf der Gasse ← Seite 62

IV. FESTE UND GÄSTE

1. KARNEVAL UND HIMMELFAHRT → Eine Jahreszeit unter der Maske. Fest ohne Standesgrenzen ← Seite 65 | 2. EPIZENTRUM DES VERGNÜGENS → Piazza und Piazzetta. Messearchitektur der Sensa ← Seite 67 | 3. SPOSALIZIO DEL MAR → Anspruch und Ablauf des Staatsfestspiels auf der Lagune ← Seite 68 | 4. STAATSFESTE, VOLKSFESTE → Gottesdienst und Staatsdarstellung. Festkalender. Volksvergnügen. Christnacht, Quartierfeste, Fest des Erlösers ← Seite 70 | 5. REGATTEN → Schaugepränge auf dem Wasser. Wett rudern aller Klassen. Regatta des Kurprinzen Friedrich Christian, 1740 ← Seite 72 | 6. PERFEKTION DER GONDEL → Die vollkommene Form ist ge-

funden. Eleganz, Diskretion und Bequemlichkeit ◀ *Seite 74* | 7. KAFFEEHAUS UND RIDOTTO → Hunderte von Kaffeehäusern. Der Spielpalast – Formen und Spielregeln ohne Sanktionen ◀ *Seite 75* | 8. IM CASINO → Das Casino ergänzt den Palazzo. Bequemlichkeit und Dekor. Wer findet Einlaß? ◀ *Seite 77* | 9. ARKADIEN AN DER BRENTA → Die *Villegiatura* – Sommervergnügen fast ohne Fremde. Brenta, Terraglio und Padua ◀ *Seite 79*

V. WIRKUNGSLINIEN, KREUZUNGSPUNKTE

1. SCHULENBERG IM FRIEDEN (1718–1747) → Befehlshaber, Gastgeber, Sammler. Sigismund Streit: eine Kunststiftung für Berlin ◀ *Seite 81* | 2. DAS HAUS ROSALBA CARRIERAS → König Friedrich IV. von Dänemark, 1706–1708; Clemens August von Köln, die Kurprinzen August von Sachsen, 1712–1732, Karl (VII.) von Bayern und Herzog Christian Ludwig von Mecklenburg bei der Carriera, 1716. Schönheitsgalerien ◀ *Seite 83* | 3. ANTONIO VIVALDI → Werk, Leben und Ruhm. Das Ende in Wien 1740 ◀ *Seite 84* | 4. JOSEPH SMITH UND SEINE GÄSTE. GIOVANNI EMO → Die Palazzi des englischen Kunsthändlers und -förderers Joseph Smith und des Politikers Emo, zwei Zentren des intellektuellen Venedig ◀ *Seite 88* | 5. DIE VETTERN ZANETTI. PALAZZO FARSETTI. → Antonio Maria Zanetti d. Ä. (1679–1767) und d. J. – Filippo Vincenzo Farsetti (1703–1774); Eröffnung seines Museums, 1755 ◀ *Seite 90*

VI. WANDELSTERNE

1. ANTONIO CONTI (1677–1748) → Dichter und akademischer Polyhistor. Paris 1713–1715 und 1718–1726, in London 1715–1718. Gewagter Schlichtungsversuch zwischen Leibniz und Newton, 1716. Zurück in Venedig und Padua. Vermittlung der rationalistischen Wende ◀ *Seite 93* | 2. JOHANN ADOLF HASSE UND FAUSTINA BORDONI → Faustinas Karriere 1716–1730. Hasse und Faustina Bordoni in Venedig und Dresden. Freundschaft mit Apostolo Zeno, Algarotti und Metastasio. Hasse und Friedrich der Große ◀ *Seite 96* | 3. WELTBÜRGER ALGAROTTI → Von Venedig, Bologna und Padua nach Paris. Begegnung mit den akademischen Leuchten und mit den Großen der Welt. London, St. Petersburg, Rheinsberg ◀ *Seite 99* | 4. ZWISCHEN SANSSOUCI UND VENEDIG (1739–1764) → Ein wirklicher Freund Friedrichs

des Großen. Kunstberater in Dresden und Norditalien. Ende in Pisa, 1764 †
Seite 102

VII. POLITIK, MUSIK UND ABENTEUER.
ROUSSEAU UND BERNIS IN VENEDIG

1. VENEDIG ALS DIPLOMATISCHER POSTEN → Schwerfällige Praxis für fremde Gesandte. Was konnte man ausrichten? Montesquieus Meinung † Seite 106 | 2. LANGE KERLS UND BALLERINEN: PREUSSISCHE AFFÄREN (1731–1744) → Giovanni Cattaneo d. Ä. und Friedrich Wilhelm I., 1731. Die Affären Molin, 1742, und der Barbarina, 1743/1744. Cattaneo Vermittler und Sprecher des Rates der Zehn, 1734–1758 † Seite 107 | 3. ROUSSEAU IN VENEDIG – DIPLOMAT, KOMPONIST, DEBÜTANT → Amtsfunktionen. Opern- und Volksmusik. Barcarolles. Galante Initiation 1743/1744 † Seite 111 | 4. KARRIEREWECHEL: ROUSSEAUS MUSIK IN PARIS → Rousseau vor die Tür gesetzt. Komponist in Paris. Zurück zur Natur † Seite 114 | 5. BLENDENDEN GASTSPIEL: (KARDINAL) BERNIS IN VENEDIG (1752–1755) † Seite 116 | 6. SPIELKAMERAD CASANOVAS? → Bernis, Casanova und die Nonnen von Murano. Casanovas Verhaftung, 1755. Außenminister Bernis und die außenpolitische Wende von 1756 † Seite 118 | 7. BERNIS UND DER UMSTURZ DER BÜNDNISSE (1756) Seite 120

VIII. GIUSTINIANA WYNNE UND IHRE FREUNDE (1737–1761)

1. SIR RICHARD WYNNES FAMILIE → Anna Gazzinis Kinder. Sir Richard und Giustiniana: Bildung am Krankenlager † Seite 122 | 2. BEI KONSUL SMITH. LODOLIS SCHÜLER → Giustiniana unter Literaten, Gelehrten und der *Jeunesse dorée* † Seite 123 | 3. LIEBESGESCHICHTE – ANDREA MEMMO (1752–1758) → Verbotene Liebe am Canal Grande. Stelldichein an der Brenta. Konsul Smith als Werber. Memmo geht aufs Ganze. Trennung † Seite 125 | 4. PARISER ABENTEUER (1758/1759) → Die Familie Wynne auf Reisen und in Paris. Tommaso Giuseppe Farsetti und Le Riche de la Pouplinière. Giustiniana von Casanova gerettet † Seite 134 | 5. BRÜSSEL, LONDON UND HEIMKEHR (1759/60) → Umworben in Brüssel, in London enttäuscht. Der Baron Knyphausen. Rückkehr nach Venedig mit Zwischenhalt in Padua. Andrea Memmo bleibt aus † Seite 138

IX. ZAHLENDE GÄSTE (1728–1786)

1. KAVALIERSTOURISTEN, BILDUNGSREISEN → Die Grand Tour und ihre Spötter ← Seite 141 | 2. MÄKLER, BUMMLER UND CAUSEURE Pöllnitz bis 1737. Johann Caspar Goethe, 1740. William Beckford of Fonthill, 1780 ← Seite 142 | 3. STAATSTHEORETISCHE SKEPTIKER → Montesquieu, 1728; Archenholz, 1785 ← Seite 144 | 4. SPARTOURISTEN, ENTHUSIASTEN Unterkünfte für mannigfaltige Ansprüche. Vorläufer des Volkstourismus. Wilhelm Heinse 1780 ← Seite 146 | 5. ZAHLENDE GÄSTE, GEFEIERTE GÄSTE → Karl Theodor von der Pfalz, 1774/1775. Carl Eugen von Württemberg, 1753, 1767, 1775. August von Sachsen-Gotha-Altenburg und der Bischof von Derry, 1777 ← Seite 149

X. DIE JAGD NACH LIEBE

1. CICISBEI UND MÄTRESSEN → Lockerung der Sittenaufsicht. Extravaganzen des Patriziats ← Seite 153 | 2. KURTISANEN UND »LAZERTEN« → Getarnte und offene Angebote ← Seite 155 | 3. TÄNZERINNEN UND IHRE VEREHRER → Murray und die Ancilla, 1755. Sandi und Stella Cellini, 1781 ← Seite 157 | 4. DIE LUFT VON CYTHERA → Zeitweilige und professionelle Liebesdienste. Regatta der Kurtisanen ← Seite 159 | 5. VERLEUMDETE UND VERRUFENE NONNEN. GIORGIO BAFFO → Innenleben der Nonnenkonvente – Fama und Wirklichkeit. Erotische Lyrik auf Venezianisch ← Seite 159

XI. KRIEG DER KOMÖDIEN

1. DER AUFSTIEG CARLO GOLDONIS (1707–1720) → Commedia dell' arte. Neue Libretti. Goldoni und Vivaldi ← Seite 162 | 2. OPERA BUFFA: GOLDONI UND GALUPPI (1749–1761) → Goldoni als Librettist ← Seite 165 | 3. DER KRIEG DER LOGEN – CHIARI, GOZZI UND GOLDONI (1749–1762) → Die Wette der 16 Komödien, 1750/51 ← Seite 167 | 4. GOLDONI GEHT (1762) → Goldoni in Paris, 1762–1793 ← Seite 170

XII. DIE SIPPE GOZZI

1. DIE GOZZI IN DER PROVINZ (1740–1744) → Ein Adelshaushalt der Terraferma ← Seite 172 | 2. LEBEN IM PALAZZO GOZZI (1742–1747) → Viele Talente und wenig Mittel ← Seite 174 | 3. DIE GRANELLESCHI (gegr. 1747) → Heitere und polemische Spiele einer neuen »Akademie«. Die literarischen Rollen von Gasparo Gozzi: Journalistischer Pionier, Zensor und Förderer ← Seite 176 | 4. BRIEFE, GONDEL UND LOGE – CARLO GOZZIS DRITTE EROBERUNG → Das Hauptarsenal der galanten Intrige: Briefe, Gondel, Opernloge ← Seite 178

XIII. BEHARREN UND WANDEL

1. JAHRHUNDERTMITTE. MARCO FOSCARINI (1748–1750) → Der Friede von Aachen 1748. Ende der wirtschaftlichen Stagnation. Glanz der Künste: Foscarinis Karriere. Foscarini als Autor. Seine Literaturgeschichte Venedigs, 1750 ← Seite 180 | 2. DIE KRISE VON 1760/61 – ANGELO QUERINI → Reformversuche eines streitbaren Aufklärers und Humanisten. Foscarini Wortführer der Konservativen. Foscarinis Wahl zum Dogen; sein Tod, 1762/63. Sein Geschichtswerk – kein staatspolitisches Lehrbuch ← Seite 183 | 3. GRUNDSATZDEBATTEN: ANDREA MEMMO UND ANDREA TRON (1763–1775) → Reform der Konvente, 1766–1768. Für und wider das Zunftregiment. Aufschwung der Seeschifffahrt – ohne die Nobili. Andrea Trons Seehandelskodex, 1786. Zwei außenpolitische Schulen: Andrea Tron – Anlehnung an Österreich, Andrea Memmo – offensive Südostpolitik ← Seite 186 | 4. PRATO DELLA VALLE → Memmo verschönert Padua, 1775–1776 ← Seite 189 | 5. VERWANDLUNG DER BÜHNE. NEUE MUSIK (1755–1776) → Goldoni und Chiari räumen das Feld. Weniger Opern. Vivaldi vergessen. Hasse entdeckt Wolfgang Amadé in Wien, 1769, Vater und Sohn Mozart in Venedig, 1771 ← Seite 191 | 6. ANTONIO CANOVA → Der neue Stern aus Possagno – Canova in Venedig und Rom, 1768, 1779 ← Seite 193

XIV. DER SEEMANN ANGELO EMO (1752–1772)

1. SEEMACHT IM NIEDERGANG (seit 1718) → Rückgang des Seehandels und der maritimen Rolle des Patriziats. Schiavoni und Griechen als Reeder und Seeleute ← Seite 195 | 2. ANGELO EMO – VON KORFU BIS ZUR TEJO-

MÜNDUNG (1752–1759) → Der Handelskonvoi aus London. Kampf mit den Elementen. Gefeierte in Lissabon – erster Ruhm, 1752–1759 ← Seite 197 |
 3- BARBARESKEN UND PIRATEN (1761–1769) → Emo vor Algier. Seekommando während des russisch-türkischen Krieges. Piratenjagd ← Seite 199 |
 4. HAVARIE BEI ELOS (1771) → Emos Geschwader im Sturm. Schiffbruch und Bergung ← Seite 200

XV. GRAZIE, GEIST UND AMBITIONEN

1. POESIE UND »PHILOSOPHIE« IM SALOTTO → Elegante Frauen und ihre Salons. Lektüre, literarische Plauderei und Debatte ← Seite 202 | 2. FRAUEN IM HAUSE TRON: CATERINA DOLFIN (1736–1775) → Caterina Dolfins Jugend. Trennung von Marcanton Tiepolo. Literarisches Debüt. Verbindung und Ehe mit Andrea Tron, 1772 ← Seite 205 | 3. VERNICHTUNGSKOMÖDIE (1775/77) → Caterina Dolfin Tron, Carlo Gozzi und Gratarol, 1776/77. Gratarols Irrfahrt und Ende, 1777–1784 ← Seite 208 | 4. FRAUEN IM HAUSE TRON: CECILIA ZEN → Ehe mit Francesco Tron, 1772. Cecilia in Brescia. Begegnung mit Giuseppe Parini, 1787. Hausherrin in der Ca' Tron ← Seite 214 | 5. MARINA QUERINI BENZON UND IHRE KONKURRENTINNEN (1777–1820) → Marina Querini vermählt mit Pietro Benzon, 1777. Der Salon einer Erotomanin. Das *Blondchen in der Gondel*, 1787. Wettstreit mit den Salons von Isabella Teotochi Albrizzi und mit Giustina Renier Michiel ← Seite 215

XVI. MARKT DER TEXTE UND IDEEN

1. DISKURS DES GESPROCHENEN WORTS → Akademien aller Art ← Seite 217 |
 2. BÜCHER, BRIEFE UND JOURNALE → Verlage. Bücher in vielen Sprachen. Journale von Gasparo Gozzi, Domenico Caminer und Giovanni Scottoni ← Seite 219 | 3. ELISABETTA CAMINER UND GIUSEPPE COMPAGNONI → Domenico und Elisabetta Caminer, 1762–1795. Giuseppe Compagnoni, 1787–1797. Osmose – Literatur der Aufklärung sickert ein. Konstruktive Zensoren ← Seite 222 | 4. ZENSUR UND FREIGEISTEREI → Grundlinien der Zensur. Unabhängigkeit von der römischen Inquisition. Nach 1792: Vergebliche Strenge ← Seite 225 | 5. GOLDENER HERBST – GRAUER HERBST → Kritische Beweglichkeit der Gazetten und wortreiche Trägheit der Räte. Politische Resignation. Die musische Strahlung verblaßt ← Seite 226

XVII. KAISER JOSEPH II. (1769–1775)

1. DER SCHATTEN ÖSTERREICHS → Erdrückende Nähe der Donaumonarchie. Seit 1765 Joseph II. Mitregent ← Seite 229 | 2. EIN AUFGEKLÄRTER BESUCHER: JOSEPH II. (Juli 1769) → Seine Gaben, sein Charme, seine Energie. Protokoll und Staatsinteressen. Der Kaiser und Andrea Tron ← Seite 230 | 3. EIN HABSBURGER-FRÜHLINGSFEST → Mai 1775) → Kaiser und Erzherzöge im Festgewühl. Eine stürmische Sensa. Lessing und Leopold von Braunschweig. Österreichs offensive Orientpolitik, 1769–1775. Der Kaiser und Andrea Tron. Joseph II. und Andrea Memmo in Padua, Mai 1775 ← Seite 233

XVIII. VENEDIG UND KATHARINA DIE GROSSE

(1770–1782, PETERSBURG 1790)

1. RUSSLAND VOR DER HAUSTÜR (1770) → Die Zarin, Polen und das Osmanische Reich, 1768. Türkische Kriegserklärung. Russischer Vormarsch zur See und am Schwarzen Meer ← Seite 238 | 2. ANGELO EMO AUF POSTEN (1770–1772) → Patrouillendienst im Ionischem Meer und in der Ägäis. Die Seeschlacht von Tscheschme, 6./7. Juli 1770 ← Seite 240 | 3. DER FRIEDEN VON KÜTSCHÜK KAINARDSCHI (1774) → Die Erste Polnische Teilung. Voltaire, die Türkei und Friedrich der Große, 1772. Befürchtungen in Venedig ← Seite 241 | 4. KATHARINAS ORIENTPLAN → Katharina sucht Joseph II. dafür zu gewinnen. Der Kaiser in Rußland 1780–1782 ← Seite 242 | 5. DIE CONTI DEL NORD (Januar 1782) → Besuch von Paul Petrowitsch – später Zar Paul II. – und der Großfürstin Maria Feodorowna. Giustinianas Reportage ← Seite 243 | 6. EIN GESANDTER FÜR PETERSBURG → Ferigo Foscarini am russischen Hof, 1783–1790, und seine Nachfolger. Russische und österreichische Erwägungen einer Zerstückelung der Republik, 1782–1787 ← Seite 248

XIX. PALAZZO LOREDAN

1. GIUSTINIANA WYNNE GRÄFIN ROSENBERG (1761–1770) → Giustiniana als Gemahlin des Botschafters Rosenberg Orsini Hausherrin im Palazzo Loredan, aber in Wien ignoriert, 1761–1764. Rosenbergs Tod. Wittum in Kärnten ← Seite 249 | 2. DIE WITWE ORSINI ROSENBERG → Rückkehr nach Venedig, 1770. Besuch in London. Giustinianas Salon. Unglück im Spiel ←

Seite 251 | 3. LORENZO DA PONTE (1773–1780) → Karriere und Eskapaden des Seminaristen aus Ceneda, 1773–1779. Freund Casanovas. Gelegenheitsdichter in Görz und in Dresden, 1780 ← *Seite 253* | 4. GRAF GIACOMO DURAZZO → Ein erfolgreicher Diplomat aus Genua. Theaterdichter, Förderer und Intendant der Wiener Bühnen. Kaiserlicher Botschafter in Venedig, Kunsthistoriker und Sammler, 1764–1784. Entstehung der Albertina in Wien ← *Seite 254* | 5. BARTOLOMEO BENINCASA → Giustiniana und Benincasa bei den Durazzo) ← *Seite 257*

XX. FREIMUT UND SICHERHEIT

1. GIORGIO PISANI (1779–1780) → Giorgio Pisani und Carlo Contarini im Großen Rat – die Adelsrevolte von unten, 1779–1780. Pisanis Einzug als Prokurator – ein Fest des Volks und der Barnabotti. Die Staatsinquisitoren schlagen zu, 30. Mai 1780. Wirkungsloses Verbot des Nachtlebens in den Casini, 1781 ← *Seite 259* | 2. DIE FREIMAURERLOGE (1774–1785) → Frühe Freimaurerei – eine Erscheinung der Aufklärung in Venedig. Entstehung und Schließung der venezianischen Loge ← *Seite 263*

XXI. AMERIKA ENTDECKT VENEDIG (1776–1785)

1. PHILADELPHIA, PARIS UND VENEDIG (1776–1780) → Beaumarchais, Vergennes und die aufständischen Kolonien. Arthur Lee, Silas Deane und Benjamin Franklin als Bevollmächtigte in Paris. Die Serenissima sieht weg. ← *Seite 265* | 2. BENJAMIN FRANKLIN UND DANIELE DOLFIN (1780–1785) → Franklin von den Parisern – namentlich den Pariserinnen – gefeiert. Frieden mit Großbritannien, 1782. Franklin schwärmt für Venedig und Venedig für Franklin. Das italienische Reiseprojekt schlägt fehl, 1783. Vergebliches Werben für einen Handelsvertrag mit der Republik, 1784 ← *Seite 268*

XXII. GIUSTINIANAS FEDER (1780–1790)

1. WILLIAM BECKFORD (1780) → Ein Vorgänger Byrons. Beckfords Venedig. Beckford und Giustiniana ← *Seite 272* | 2. GIUSTINIANA WYNNE UND CATERINA DOLFIN IN PADUA → Seit 1784 bzw. 1785. Akademische und literarische Kreise um ihre Salons. Nähe zur Universität ← *Seite 275* | 3. GIUSTI-

NIANA WYNNE ALS LITERATIN (1782–1788) → Altichiero: Giustiniana und Angelo Querinis Idee eines philosophischen Gartens, 1787. Schauplatz der frühen Liebe ← Seite 277 | 4. GONDOLIERI UND MORLAKEN (1785–1788) → *Pièces morales et sentimentales*, 1785. *Les Morlaques*, 1788. Abate Fortis und die Erkundung Dalmatiens. Erfolg und Wirkungen von Giustinianas Morlakenroman ← Seite 278

XXIII. GASTINSZENIERUNG (1782, 1784)

1. EIN BITTGANG – PIUS VI. IN WIEN → Joseph II. Die Wiener Klassik. Lorenzo Da Ponte und Mozart. – Kirchenreformen Maria Theresias und Josephs II. Vergeblicher Einspruch und Winterreise des Papstes (Januar–Mai 1782) ← Seite 281 | 2. DER PAPST IN VENEDIG (15.–19. Mai 1782) → Pfingsten auf dem Zanipolo. Pius VI. gefeiert und doch gedemütigt ← Seite 283 | 3. GRAF HAAGA (GUSTAV III. VON SCHWEDEN) → Graf Haaga und Andrea Memmo in Rom (Anfang 1784) ← Seite 285 | 4. GASTFREUNDSCHAFT DES HAUSES PISANI (Mai 1784) → Die Pisani von San Stefano. Zwei reiche Patrizier repräsentieren den armen Staat – und ruinieren sich ← Seite 286 | 5. EIN RECHTSSTREIT IM HAUSE PISANI MORETTA (1784) → Triste Liebesgeschichte und später Triumph ← Seite 289

XXIV. GOETHE IN VENEDIG (1786, 1790)

1. GOETHES VENEDIG (1786) → 28. September bis 14. Oktober: Reiseerlebnis und Reisedichtung, die Generationen prägten. Volk, Kunst und Staatskunst ← Seite 291 | 2. GOETHE MUSS WARTEN (April 1790) → Verfrühte Ankunft im unwirtlichen Venedig. Malerei und Musik ← Seite 294 | 3. VIER JAHRE WANDEL → Stadt und Gesellschaft in der Amtszeit des Dogen Manin. Schattenseiten von Stadt und Staat. Bettina – die Venezianischen Epigramme ← Seite 296 | 4. ZWEI WOCHEN MIT ANNA AMALIA (6.–22. Mai 1790) → Ankunft der Herzogin Anna Amalia, 6. Mai 1790. Ihre Reisebegleitung, ihr Besichtigungsprogramm. Fürstliches Festgetriebe ← Seite 298 | 5. MARC-MARIE DE BOMBELLES → Ein Gastgeber Anna Amalias hält seinem König die Treue ← Seite 300 | 6. DIPLOMATISCHE SCHATTENSPIELE → Die Cattaneos als Betreuer. Berührungen mit der großen Politik ← Seite 303 | 7. GOETHE UND GIUSTINIANA (19.–21. Mai) → Eine Begegnung und ihre Spuren. Goe-

thes Serbische Lieder. Abreise Anna Amalias und Goethes nach Padua, 22. Mai 1790 † Seite 305

XXV. LETZTER LORBEER. ANGELO EMO VOR TUNIS

(1781–1792)

1. DIE DOGENWAHL VON 1789 → Andrea Memmo verfehlt sein Ziel. Lodovico Manin, ein sanftmütiger Krösus † Seite 307 | 2. MODERNISIERUNG DER FLOTTE UND KRIEG MIT TUNIS (1784–1792) → Emo reformiert Seewesen und Arsenal. Vergeltung für Übergriffe des Beys von Tunis. Beschließung von Sousse und Sfax; die schwimmenden Batterien, 1784–1786. Abberufung nach Korfu, 1786. Tommaso Condulmer und die Flotte von Tunis † Seite 308 | 3. POMPES FUNÈBRES (1792) → Emos Tod, 1. März 1792. Trauergepränge in Malta. Das Flaggschiff *Der Ruhm* † Seite 312 | 4. EINE HEIMKEHR ANTONIO CANOVAS (April 1792) → Erschöpft in Venedig, erfrischt in Possagno. Der Kenotaph für Angelo Emo † Seite 313

XXVI. DAS FEST KLINGT AUS

1. ABSCHIEDSBESUCHE → Tod von Giustiniana Wynne Rosenberg, 22. August 1791, Andrea Memmo, 27. Januar 1793, und von Caterina Dolfin Tron, 14. November 1793 † Seite 315 | 2. ISABELLA TEOTOCHI UND VIVANT DENON (1775–1793) → Isabellas Weg zum Palazzo Albrizzi. Denon in Venedig, 1788, seine Bekannten. Denon und Isabella. Eröffnung des Opernhauses La Fenice 1792. Mme. Vigée Le Brun, Denon, die Revolution und die venezianische Staatsinquisition, 1792/1793. Denons Zukunft: Die Erfindung des Louvre als nationales Museum † Seite 317 | 3. ISABELLAS SALON (1793–1797) → Streitgespräche: Vittorio Barzoni und der Dichter Ugo Foscolo † Seite 324 | 4. GIUSTINA RENIER MICHIEL → Das Enkelkind als Gefährtin des Dogen Renier, 1779–1789. Giustinas Salon seit 1790 † Seite 326 | 5. EIN BLICK ZURÜCK: KLASSISCHE DIPLOMATIE → Meisterberichte für ratlose Adressaten. Die Nachwelt hört zu † Seite 327 | 6. DER LETZTE KARNEVAL (1796/1797) → Politische Debatten bei den Apothekern Dandolo und Mantovani. Wilde Feste. Leiden der Terraferma. Große Salons nach dem Ende der Republik. Giustina Renier Michiels Epochenwerk *Von der Entstehung der venezianischen Feste*, 1828 † Seite 329

XXVII. DAS ENDE DER REPUBLIK (1796–1797)

1. DER WOLF IN DEN HÜRDEN: BONAPARTE IN NORDITALIEN (1796) → Venedig und die Revolution. Pariser Berichte Antonio Capellos und Almorò Pisanis, 1787–1792. Neutralität. Alvise Querini und das Direktorium, 1795 ← Seite 332 | 2. DIE REVOLUTIONSARMEE IN DER TERRAFERMA (Januar–April 1797) → Strategie Bonapartes in Piemont und in der Lombardei. Von der Brücke von Lodi, Mai 1796, bis Rivoli, Januar 1797. Manin und Francesco Pesaro. Der Krieg auf neutralem Boden ← Seite 337 | 3. NAPOLEON BESETZT VENETIEN (25. April bis 12. Mai 1797) → Jakobinische »Aufstände« in Brescia und Bergamo. Streitbare Loyalität ländlicher Untertanen, März 1797. Bonapartes Vormarsch bis Judenburg. Erpressung Venedigs. Der Blutsonntag in Verona, 17. April, und Seegefecht vor Venedig, 20. April. Präliminarfriede von Leoben, 18. April. Venedigs Verhandlungen in Wien, mit Lallement in Venedig, mit Bonaparte in Graz; dessen Kriegserklärung am 1. Mai. Selbstaufgabe im Regierungsausschuß und im Großen Rat, 12. Mai 1797 ← Seite 342 | 4. DEMOKRATEN, WENDEHÄLSE: SATYRSPIEL UND EPILOG. → Empörung von Bürgern und der Schiavoni, 12. und 13. Mai. Friedensabkommen von Mailand und Besetzung Venedigs, 16. Mai. Revolutionsprogramm ohne Revolutionäre. Leistung und Grotesken der *Municipalità*. Publizistische Vitalität. Errungenschaften der Revolutionszeit ← Seite 345 | 5. NAPOLEON BESEITIGT DIE REPUBLIK (17. Oktober 1797) → Der Friedensvertrag von Campoformio, 17. Oktober. Einzug der Österreicher, 18. Januar 1798 ← Seite 349 | 6. NACH DEM FEUERWERK → Venedig Provinz. Lorenzo Da Ponte in Amerika. Der »Mythos« des Settecento ← Seite 350

EIN NACHWORT ZU GIUSTINIANA WYNNE Seite 354

ANHANG

VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN QUELLEN UND LITERATUR Seite 355 | ANMERKUNGEN Seite 359 | GLOSSAR Seite 408 | ZEITTADEL Seite 412 | PERSONENREGISTER Seite 427 | ABBILDUNGSNACHWEIS Seite 437 | SCHAUPLÄTZE Seite 438